

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach
Donaustraße 5 94342 Irlbach

Herzlich Willkommen

im

Kindergarten der Spitalstiftung
Donaustraße 5 94342 Irlbach



Telefon: 09424/1038

Email: kindergarten-irlbach@gmx.de

Internet: www.irlbacher-kindergarten.de

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach
Donaustraße 5 94342 Irlbach

Inhaltsverzeichnis

<u>Seite 3</u>	Unser Kindergarten stellt sich vor/ Unser Träger
<u>Seite 4</u>	Zur Geschichte des Kindergartens
<u>Seite 5</u>	Gesetzliche Grundlagen, Lagebeschreibung, Einrichtungsgröße, Raumangebot, Verpflegung
<u>Seite 6</u>	Einzugsbereich, Inklusion, Allgemeiner Schutzauftrag, Kindeswohl
<u>Seite 7</u>	Datenschutz, Kriseninterventionsplan
<u>Seite 8</u>	Personal, Zielgruppe
<u>Seite 9</u>	Bild vom Kind, Kernzeit, Kosten Kindergartengebühren
<u>Seite 10</u>	Kosten Mittagspauschale
<u>Seite 11</u>	Ferienregelung, Unser Leistungsangebot auf einen Blick, Grundsätze für die Bildungs- und Erziehungsarbeit
<u>Seite 12</u>	Selbstwahrnehmung, Motivale Kompetenzen
<u>Seite 13</u>	Kognitive Kompetenzen, Physische Kompetenzen, Soziale Kompetenzen, Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz
<u>Seite 14</u>	Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme und zur demokratischen Teilhabe, Lernmethodische Kompetenz, Wertorientierung und Religiosität, Emotionalität, soziale Beziehung und Konflikte
<u>Seite15</u>	Sprache und Literacy, Mathematik, Naturwissenschaften und Techniken, Umwelt,
<u>Seite 16</u>	Ästhetik, Kunst und Kultur Musik, Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport, Gesundheit
<u>Seite17</u>	Partizipation, Elternpartnerschaft, Zusammenarbeit mit der Grundschule/Kitas
<u>Seite 18</u>	Buch- und Aktenführung, Personalplanung, Organisation der Gruppen, Übermittlung von Kindergarteninformationen, Wirtschaftliche Planung
<u>Seite 19/35</u>	Gewaltschutzkonzept

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Unser Kindergarten stellt sich vor

Anhand dieser vorliegenden Konzeption möchten wir Sie einladen, unseren Kindergarten und das „teiloffene“ Konzept kennen zu lernen.

Was ist eine Konzeption?

„Eine Konzeption ist eine schriftliche Ausführung aller inhaltlichen Schwerpunkte, die in dem betreffenden Kindergarten für die Kinder, Eltern, die Mitarbeiter/innen selbst, den Träger und die Öffentlichkeit bedeutsam sind.“

Wir erstellen eine Konzeption,...

... damit Sie erfahren, was uns in der pädagogischen Arbeit mit Ihren Kindern wichtig ist,

...damit Sie Einsicht in unsere Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern bekommen,

...damit wir einen Grundstock unserer Pädagogik setzen, die Arbeit unserer Einrichtung transparent machen und einen Leitfaden unserer pädagogischen Arbeit für weitere Mitarbeiter/innen haben.

Der Träger des Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Graf-von-Bray-Str. 14, 94342 Irlbach
Telefon: (09424) 940-30 Fax: (09424) 940-315

Stiftungsvorstand: Franz Gabriel Freiherr von Poschinger-Bray

Ansprechpartner: Dominik Freiherr von Poschinger-Bray
Bachofner Michael

Bankverbindungen:

Sparkasse Straubing-Bogen
Kto.-Nr. 240 224 014
BLZ 742 500 00

Sparkasse Straubing-Bogen
Kto.-Nr. 240 224 212
BLZ: 742 500 00

IBAN: DE35 7425 0000 0240 2240 14
BIC: BYLADEM1SRG

IBAN: DE24 7425 0000 0240 2242 12
BIC: BYLADEM1SRG

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Zur Geschichte des Kindergartens

Der erste Dorfkindergarten nach dem Zweiten Weltkrieg wurde im gesamten Landkreis Straubing am 12. November 1945 in Irlbach eröffnet.

Finanziell ermöglicht und wirtschaftlich getragen wurde der Irlbacher Kindergarten auf Initiative und mit Zustimmung von Anna Freifrau von Poschinger-Bray, der Stiftungsverwalterin, einer für ein kleines Dorf wie Irlbach recht ungewöhnlichen Spitalstiftung. Diese bestand bereits seit rund 500 Jahren in Irlbach. Sie war im Jahre 1469 von der damaligen Irlbacher Hofmarksherrschaft Klosner veranlasst und reich dotiert worden. Die Irlbacher Spitalstiftung wurde von allen folgenden Irlbacher Hofmark- bzw. Schlossherrschaften über fünf Jahrhunderte weitergetragen. Sie besteht trotz großer Einbußen in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts infolge der Auflösung der Grundherrschaft bis zum heutigen Tage.

Für den Kindergarten ließ die Irlbacher Schlossherrschaft im Spitalgarten nahe dem Irlbacher Spital ein kleines Haus errichten. Als Leitung des Kindergartens konnte Anna Freifrau von Poschinger-Bray Schwester Leutgardis Zwick vom Orden der Armen Schulschwestern gewinnen.

Infolge der Raumnot beschloss die Irlbacher Spitalstiftungsverwaltung den seit Jahren ins Auge gefassten Neubau eines Kindergartens zielstrebig voranzutreiben. Trotz vieler unvorhergesehener Schwierigkeiten gelang es

Adalbert Freiherr von Poschinger-Bray mit großem Verhandlungsgeschick und Zähigkeit die Wiederaufnahme des Irlbacher Kindergartens in den Kindergartenbedarfsplan 1974 zu erreichen.

Bereits im Herbst 1974 wurde mit dem Rohbau des Kindergartens auf dem jetzigen Gelände begonnen. Finanziert wurde das Projekt von der Gemeinde Irlbach, von der Spitalstiftung Irlbach und aus Zuschüssen.

Im Oktober 1975 wurde der neue und modernst eingerichtete Kindergarten bezogen. Dreißig Jahre nach der Eröffnung, im November 1975, konnte die Einweihung gefeiert werden.

Von 1945 bis 1962 leiteten Arme Schulschwestern den Irlbacher Kindergarten.

Im Jahre 1963 wurde der Kindergarten grundlegend renoviert, so dass er den damaligen, inzwischen gestiegenen Anforderungen entsprach. Nach der Wiedereröffnung übernahm Frau Erika Wagner als erste weltliche Erzieherin die Leitung des Kindergartens.

Nicht nur die Räumlichkeiten und das Außengelände haben sich den geforderten Gegebenheiten des Bildungs- und Erziehungsplanes durch stetige Verbesserungen angepasst, sondern auch das Konzept des Irlbacher Kindergartens steht im Wandel der Zeit.

Aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen wurde im September 2004 das Gesamtkonzept des Kindergartens umstrukturiert. Seither arbeitet das pädagogische Personal nach dem sogenannten „teiloffenem Konzept“.

Im Jahr 2009 konnte ein Anstieg der Kinderzahlen beobachtet werden.

Das „teiloffene Konzept“ wurde an die steigende Kinderzahl angepasst.

Die Einrichtung wurde von bisher 40 Plätzen, nach Besprechung und Besichtigung der zuständigen Aufsichtsbehörde, auf 50 Plätze erhöht.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Große Umbaumaßnahmen erfolgten im April 2010.

Der Kindergarten erhielt aufgrund energetischer Förderung neue Fenster, eine neue Haustüre sowie eine Gasheizung. Außerdem erhielten die Innenräume eine neue, freundliche Wandfarbe.

Im Laufe des Jahres wird der Brandschutz auf den aktuellsten Stand gebracht.

Gesetzliche Grundlagen

Träger von Kindertageseinrichtungen benötigen gem. § 45 SGB VIII eine Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt. Diese dient zum Schutz und Sicherstellung des Wohles von Kindern in der Einrichtung. § 22a Abs. 1 Satz 2 und Abs. 3 Nr. 1 SGB VIII legen ebenfalls die Sicherheit, den Unfallschutz und die Hygieneregeln zum Kindeswohl fest. Eine Überprüfung der Konzeption, Gewaltschutzkonzept, Anstellungsschlüssel, Beschäftigungsvertrag, Bildungs- und Betreuungsverträge, Gebäude, Garten findet durch die Aufsichtsbehörden in regelmäßigen Abständen statt.

Der Kindergarten arbeitet nach den gesetzlichen und curricularen Grundlagen: BayKiBiG, AvBayKiBiG und BEP, Bayer. Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit

Lagebeschreibung

Unser Kindergarten liegt im Ortskern und hat daher einige Vorteile:

Der Kindergarten ist von den meisten Eltern bequem zu erreichen; die Pfarrkirche, ein Dorfladen und eine Metzgerei befinden sich in unmittelbarer Nähe und sind auf dem Fußweg auch mit den Kindern schnell zu erreichen.

Einrichtunggröße

Unsere Einrichtung hat eine Betriebserlaubnis für 50 Kinder im Alter zwischen 2 und 6 Jahre.

Raumangebot

Das Raumangebot im Erdgeschoss umfasst 2 Gruppenräume (Sonnenstrahlzimmer und Sternenzauberzimmer), einen Brotzeitraum mit Küche mit Spülmaschine, eine Garderobe, welche während der Freispielzeit als Spielraum für 4 Kinder dient, einen Waschraum mit 5 kindgerechten Toiletten und 4 Waschbecken, 1 Wickelkommode, Windelfächer

Im Keller befinden sich das Geburtstagszimmer, Turnraum, Gang mit Turnsäckchen, Turngeräteraum, 5 Abstellräume, Personaltoilette, Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschine und Trockner, Küche mit Spülmaschine

Großer, schattiger Garten mit vielen Spielmöglichkeiten, Gerätehaus mit Fahrzeugen, überdachte Sitzmöglichkeit, 3 Kinderspielhäuser, 1 große Ritterburg, 2 Schaukeln, 3 Wipptiere, 3 Holzpferde, 1 Bergrutsche, 1 Schlittenberg, 2 große Sandkästen, 3er Reckstange, Klettergerüst, Vogelnechtschaukel, Balancierbalken

Verpflegungsangebot

Die Eltern geben eine gesunde Brotzeit für die Kinder in Mehrwegbehälter selbst mit. Kinder, welche die Mittagsbetreuung nutzen, nehmen alle am Catererangebot Pia's Partyservice, Deggendorf teil.

Die Einrichtung nimmt das Angebot des Schulobst- und Gemüseprogramm und Milchprogramm wahr, gesponsert von der EU. Obst, Gemüse und Milchprodukte sind für alle Kinder zugänglich.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Einzugsbereich

Irlbach

Sand (1 Kind)

Eine Besonderheit unseres Einzugsbereiches ist die ländliche Gegend und der dörfliche Charakter.

§ 1 Allgemeine Grundsätze für die individuelle Bildungsbeteiligung

Inklusion

Inklusive Konzepte versuchen, über die Integrationsbestrebungen hinausgehend, alle Menschen mit Beeinträchtigungen in einen Alltag für alle mit einzubeziehen. Alle Kinder, egal ob mit oder ohne Behinderung, haben ein Recht auf eine Förderung ihrer Entwicklung.

Jedes Kind bekommt die individuelle Unterstützung, die es benötigt.

Unsere Kindergarteneinrichtung passt sich an die Bedürfnisse eines jeden Kindes an.

Anhand der Perik-Bögen wird der Entwicklungs- und Bildungsverlauf dokumentiert.

Die Kinder sollen nicht an die Rahmenbedingungen in der Einrichtung angepasst werden, sondern es ist je nach Bedarf eine neue Konzeption notwendig. Diese wird in enger Zusammenarbeit mit dem Träger, der Eltern, und dem Personal sowie kompetenten Fachkräften von außen gefertigt.

Allgemeiner Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII

Der Träger und die Kindergartenleitung haben mit der Caritas eine Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages geschlossen. Das Team hat an Fortbildungen zum Thema Schutzauftrag teilgenommen.

Dies beinhaltet die Aufgabe, Kinder vor Missbrauch elterlicher Rechte oder Vernachlässigung zu bewahren.

Als Kindeswohl gefährdende Erscheinungsformen lassen sich grundsätzlich unterscheiden:

- körperliche und seelische Vernachlässigung,
- seelische Misshandlung
- körperliche Misshandlung
- sexuelle Gewalt

Kinder sind vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen.

Mit einbezogen werden bei Verdacht beteiligte Fachkräfte der Jugendhilfe.

Die Qualitätssicherung ist durch regelmäßige Aufklärung gesichert.

Ein Schutzkonzept ist für die Einrichtung auf Seite 19.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Datenschutz, Gesetz vom 25.05.2018

Wir weisen darauf hin, dass der Kindergarten die datenschutzrechtlichen Bestimmungen einhält.

Der Schutz von Sozialdaten und Sozialgeheimnis der Kinder und Familien wird durch die Anordnungen über den Sozialdatenschutz in der freien Jugendhilfe in kirchlicher Trägerschaft gewährleistet, die die bayerischen (Erz)Diözesen in ihren jeweiligen Amtsblättern veröffentlicht haben.

Im Übrigen gilt das Gesetz über den kirchlichen Datenschutz und die dazu erlassenen Durchführungsverordnung.

Kriseninterventionsplan

Jedes Jahr findet eine Besprechung mit dem Gesamtpersonal statt, um die Vorgehensweise eines Notfalls zu erläutern.

- Feuerlöscher, Verbandskästen, Branddecke, Fluchtweg, Sammelort (Pfarrheim)
- Einmal im Jahr findet mit der FFW Irlbach die Branderziehung mit den Kindern statt.
- Abgleichen der Daten mit der Polizei (Zuständigkeiten)
- Besuch der Polizei
- Besprechung mit dem Personal bei Amok jährlich.
- Die Telefonliste zum Kriseninterventionsplan hängt im Büro an der Türe.
- Notfallnummern sind gut sichtbar im Büro und in den Gruppenräumen
- Ein Maßnahmenkatalog und Leitfaden wurde für den Fall von Tod und Trauerbewältigung und -verarbeitung für Team, Kinder und Eltern ergänzt.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Personal

Der Träger stellt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen das für den ordnungsgemäßen Betrieb notwendige Personal. Die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder wird gemäß §15-17 AVBayKiBiG durch geeignetes und ausreichendes pädagogisches Personal sichergestellt. Die Weiterbildung wird aufgrund Fortbildungen gewährleistet.

Im Betrieb sind:

Pädagogisches Personal:

Weinzierl Monika, Leitung, staatlich anerkannte Erzieherin

- Abschluss: Zertifizierte Leitung (Bayerische Verwaltungsschule, München)
- Qualitätszirkel Leitung
- Supervision
- Vorkurs Deutsch
- Jolinchen (Ernährung AOK)
- Felix-Zertifizierung (Gesang)

Sowa Uschi, staatlich anerkannte Erzieherin, Stellvertretung Leitung

- Jolinchen (Ernährung AOK)
- Felix-Zertifizierung (Gesang)
- Arbeitskreis Erzieherinnen

Sklarek Kerstin, staatlich anerkannte Kinderpflegerin

Rohleder Celina, staatlich anerkannte Erzieherin

Hirtreiter-Krey Susanne, Assistenz

Woitsch Magdalena, SEJ (erstes Lehrjahr zur Erzieherin)

Schwinghammer Jennifer, staatlich anerkannte Erzieherin (Mutterschutz)

- Arbeitskreis Erzieherinnen

Hauswirtschaftliches Personal:

Baier Anne, Reinigungskraft

Koller Philipp, Hausmeister

Kühl Susanne, Mittagsdienst

Zielgruppe

Unser Kindergarten ist offen für jedes Kind.

Es gibt bei der Aufnahme in unseren Kindergarten keinerlei Einschränkungen bezüglich der Herkunft, der Nationalität, der Religion oder Entwicklungsstandes. Wir versuchen, den Bedarf und die Wünsche der Eltern weitgehend zu decken bzw. zu berücksichtigen.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Aufgenommen werden Kinder in der Regel ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht. Die Aufnahme in den Kindergarten erfolgt zum 01. September bzw. nach Bedarf der Eltern.

Unsere Einrichtung öffnet sich auch für die „unter Dreijährigen“.

Voraussetzung dafür sind aber freie Plätze. Ebenfalls wird auf die Einhaltung der qualitativen Arbeit mit den Kindern, die Platzkapazität und des vorgegebenen Anstellungsschlüssels geachtet.

Ein Aufnahmegremium, bestehend aus dem Träger, Leitung und Elternbeiratsvorsitzenden/er, wird über eine sozialverträgliche Aufnahme entscheiden.

Für eine Aufnahme im Kindergarten ist eine sprachliche Verständigung zwischen Kind und Personal verbindlich um soziale Kontakte zu anderen aufbauen zu können.

Für Kinder unter 3 Jahre wird eine Probezeit von 8 Wochen eingeräumt, um eine positive Entwicklung im Sinne des Förderplans des BayKiBiG zu gewährleisten.

Bild vom Kind

Jedes Kind ist ein Individuum. Es hat seine eigene Persönlichkeit und Individualität.

Ein Kind hat das Recht auf bestmögliche Bildung.

Kinder erwerben Kompetenzen, Werthaltungen und Wissen im ganzheitlichen Lernen.

Im freien Spielen und geplanten Lernaktivitäten werden viele Prozesse freigesetzt, welche für die Kinder von großer Bedeutung sind. Unser Team unterstützt die Kinder vom ersten Tag in der Einrichtung an.

Kosten Kindergartengebühren

Unsere Einrichtung ist durchgehend von 7.15 Uhr bis 13.45 Uhr das ganze Jahr über, außer zwischen Weihnachten und Neujahr und im August (30 Schließtage), geöffnet.

Die Kernzeit ist von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Bei einer Buchung nach 12:00 Uhr sind die Eltern verpflichtet, das Kind am Mittagessen teilnehmen zu lassen.

Der staatliche Zuschuss beträgt 100 Euro pro Monat und wird für die Zeit vom 1. September des Kalenderjahres, in dem das Kind das dritte Lebensjahr vollendet, bis zum Schuleintritt gewährt.

Die aktuelle Regelung findet ihr auf den Seiten des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Die Aufstellung der Beiträge:

01	4 – 5 Stunden	135€
03	4- 5 Stunden staatl. Förderung	35€
06	5-6 Stunden	145€
08	5-6 Stunden staatl. Förderung	45€
11	6-7 Stunden	155€
13	6-7 Stunden staatl. Förderung	55€
16	4-5 Stunden Kinder unter 3 Jahre	145€
17	4 – 5 Stunden Kinder unter 3 Jahre staatl. Förderung	45€
18	5-6 Stunden Kinder unter 3 Jahre	155€
19	5-6 Stunden Kinder unter 3 Jahre staatl. Förderung	55€
20	6-7 Stunden Kinder unter 3 Jahre	165€
21	6-7 Stunden Kinder unter 3 Jahre staatl. Förderung	65€

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Für die Betreuungszeiten der Kindergartenkinder ergeben sich folgende Beiträge: (Bitte Aufstellung der Beiträge beachten)

		Kinder unter 3 Jahre
7:30 Uhr bis 12:00 Uhr Betreuungszeit	135,- €	145,-€
7:30 Uhr bis 12:45 Uhr Betreuungszeit	145,- €	155,-€
7:30 Uhr bis 13:45 Uhr Betreuungszeit	155,- €	165,-€

Kosten Mittagessen:

2	Mittagspauschale 4 Tage – ein fester Tag bis 12:00 Uhr Kiga-Besuch	52,00€
3	Mittagspauschale 5 Tage	65,00€

Die Kosten für die Mittagspauschale werden ebenfalls über SEPA Lastschrifteneizug vom gleichen Konto abgebucht.

Frühdienst 7:15 Uhr kann kostenfrei dazu gebucht werden.

Die Reife des Kindes ist zu beachten!

Sollte der von Ihnen gewählte Zeitpunkt nicht in Anspruch genommen werden, ist dies 8 Wochen vor dem vereinbarten Aufnahmedatum telefonisch oder schriftlich der Kindergartenleitung mitzuteilen. Bei späterem Widerruf werden zwei Beiträge des vereinbarten Kindergartenbeginns von Ihrem Konto abgebucht.

Umbuchungen (längere oder kürzere Buchungszeiten) können 3 Mal im Jahr vorgenommen werden. Voraussetzung ist die Einhaltung des Anstellungsschlüssels.

Schriftlicher Antrag im September – Buchung im Januar

Schriftlicher Antrag im Januar – Buchung im April

Schriftlicher Antrag im April – Buchung im September

Antragsformulare erhalten Sie bei der Kindergartenleitung.

Die jährliche schriftliche Bedarfsmeldung, welche im Januar ausgegeben wird, zählt für das nächste laufende Kindergartenjahr.

Zusagen für Buchungsänderungen und Anmeldungen werden schriftlich, nach Berücksichtigung des Anstellungsschlüssels, herausgegeben.

Die Beiträge sind von September bis einschließlich August zu entrichten, da auch bei Krankheit des Kindes und Schließtage die Personal- und Sachkosten weiterlaufen. Die Beträge werden im monatlichen SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen.

Eine Ermäßigung ist auf Antrag beim Jugendamt möglich.

Die notwendigen Formulare sind bei der Kindergartenleitung erhältlich.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Ferienregelung

Während des Kalenderjahres vom 01. Januar bis 31. Dezember ist unsere Einrichtung an 30 Tagen geschlossen.

Die konkrete Ferienregelung wird den Eltern zu Beginn des neuen Kindergarten Jahres im September schriftlich mitgeteilt.

Kinder, die während des Kindergartenjahres aufgenommen werden, erhalten die Ferienmitteilung bei der Anmeldung bzw. beim Schnuppertag.

In der Ferienbetreuung gibt es kein warmes Mittagessen vom Caterer. Die Kinder nehmen eine zweite Brotzeit mit.

In den belegarmen Zeiten, z. B. im Fasching, an Ostern und an Pfingsten wird jeweils ein Teil des Personals Resturlaubstage nehmen bzw. Überstunden ausgleichen.

Unser Leistungsangebot auf einen Blick:

„Lernen im Spiel, das ist unser Ziel“

Grundsätze für die Bildungs- und Erziehungsarbeit nach §13

Wir fassen die Kinder im Rahmen der **Altersgruppen** zusammen.

Auf diese Weise haben die Kinder die Möglichkeit, nach ihrem Ausdauervermögen, Kenntnissen und Entwicklungsstand optimal gefördert und motiviert zu werden. In den Beobachtungsplänen (Perik, Seldak, Sismik) wird der Entwicklungsstand der Kinder festgehalten und evaluiert.

Unser pädagogisches Personal nutzt **die Altersgruppen zur gezielten Förderung in Kleingruppen** um die Kinder vom Leichten zum Schweren zu führen.

- Angebote finden in allen verfügbaren Räumen statt, z. T. auch im Freigelände (Garten)
- Angebote orientieren sich thematisch am Jahresablauf, am Entwicklungsstand der Kinder, an ihren Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnissen sowie an der momentanen Lebenssituation
- Angebote werden aus dem Wochenplan entnommen
- Angebote haben immer konkrete Zielsetzungen und vermitteln die verschiedenen Basiskompetenzen (verankert im Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung)

Eingeteilt sind die Kinder in die **Vorschulgruppe**.

Hier wird z. B. ein Bilderbuch aktiv erarbeitet.

Eigene Erlebnisse und Erfahrungen können mit eingebracht werden.

Das Reden in ganzen Sätzen ist in dieser Altersgruppe von großer Bedeutung. Die Regeln des „Sprechens“ und „Zuhören können“ werden eingehalten.

Die Nacherzählung bzw. das Nachspielen schließt das Angebot ab.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Die **Mittleren** bekommen das gleiche Angebot nur in leichterer Form. Hier wird genau darauf geachtet, wie der Entwicklungsstand der Gruppe ist.

Die **Bambinis** hören ein Bilderbuch dem Alter entsprechend. Es soll kurz und mit überschaubaren Bildern gestaltet sein.

Auf nachfolgenden Seiten haben wir für Sie alle Bildungs- und Erziehungsbereiche festgehalten:

Selbstwahrnehmung

- das Kind entwickelt ein Selbstwertgefühl, indem es in seinem ganzen Wesen angenommen und geliebt wird.
- Respektvoller und freundlicher Umgang mit dem Kind und anderen gegenüber
- Viel Gelegenheiten geben, stolz auf eigenen Leistungen und Fähigkeiten, auf eigene Kultur und Herkunft zu sein
- Daraus entwickelt sich ein positives Selbstwissen in verschiedenen Bereichen
 - Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Lernbereichen
 - Fähigkeit mit anderen zurechtzukommen
 - Erleben der Gefühle in verschiedenen Bereichen
 - Körperliche Fitness und Äußeres

Motivationale Kompetenzen

- beinhaltet das Autonomieerleben als Grundbedürfnis des Kindes
- eigenes Handeln erleben
- Entscheidungen übernehmen was und wie Kinder etwas tun wollen
- Kindern viele Wahlmöglichkeiten geben
- Das Handeln erfährt eine Wertigkeit
- Erworbene Kompetenzen zeigen
- Ansprüche leicht höher schrauben
- Überzeugung, schwierige Aufgaben zu schaffen
- Verhaltensweisen und Konsequenzen klar aufzeigen (Reflexion)
- Resultat: Selbstregulation, das Kind beobachtet und bewertet sein Verhalten und setzt die Messlatte neu
- Kind entwickelt Vorlieben beim Spielen
- Ist Neuem aufgeschlossen

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Kognitive Kompetenzen

- beinhaltet die differenzierte Wahrnehmung in Sehen, Hören, Tasten, Schmecken und Riechen
- Unterscheidung und Zuordnung des Gesehenen in Größe, Gewicht, Temperatur, Farben, Helligkeit von Grautönen
- Denkfähigkeit befindet sich in der anschaulichen Phase
- Bilden von Oberbegriffen, Unterscheidungen, Mengenvergleiche, Relationen
- Vorschulkinder verfügen über gute Wiedererkennungsfähigkeit und Ortsgedächtnis, z. B Memory
- Fähigkeit, Alternativen zur Problemlösung zu entwickeln
- Ausdruck der Kreativität im motorischen, sprachlichen, musikalischen und gestalterischen Bereich

Physische Kompetenzen

- Grob- und feinmotorische Kompetenz
 - Bewegungsdrang ausüben
 - Körperliche Fitness ausbilden
 - Körperbeherrschung
 - Geschicklichkeit erwerben
 - Körperliche und geistige Anstrengungen auszuhalten
 - Später Ruhephasen einbauen um zu entspannen (Stressbewältigung)
- Hygienemaßnahmen selbständig ausführen
- Auf seinen Körper achten
- Information über gesunde und ausgewogene Ernährung

Soziale Kompetenzen

- gute Beziehung zu Erwachsenen und Kindern
- Beziehungen aufbauen durch Respekt und Sympathie
- Empathie kennen lernen und diese aus gutem Blickwinkel betrachten
- Verbale Ausdrucksfähigkeit, Gestik und Mimik verwenden
- Gesprächsregeln kennen lernen und einhalten
- Fähigkeit zu Kooperation im gemeinsamen Spiel, Handeln und Arbeiten
- Erlernen von Konfliktlösetechniken

Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz

- Bildung von Werthaltungen
- Moralische Urteilsbildung in der Auseinandersetzung mit anderen
- Unvoreingenommenheit anderer Personen in Sachen Werte, Einstellungen und Sitten
- Sensibilität für und Achtung von Andersartigkeit und Anderssein
- Solidarität in der Gruppe zusammenzuhalten und sich für andere einzusetzen

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme

- für das eigene Handeln Verantwortung zu übernehmen
- für andere Menschen Verantwortung übernehmen
- Verantwortung für Umwelt und Natur übernehmen

Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe

- Akzeptieren und Einhalten von Gesprächs- und Abstimmungsregeln
- Einbringen und Überdenken des eigenen Standpunkts

Lernmethodische Kompetenz **- Lernen, wie man lernt -**

- neues Wissen bewusst, selbst gesteuert und reflektiert zu erwerben
- erworbenes Wissen anwenden und übertragen
- Lernprozesse wahrnehmen, steuern und regulieren

Wertorientierung und Religiosität

- Erfahrungen mit religiösen Bräuchen machen und deren Hintergründe kennen lernen
- Gemeinschaftssinn entwickeln (gemeinsames Beten, Gottesdienste)
- Die Verantwortung für die Schöpfung bewusst machen
- eine Gebetshaltung erlernen
- Gott als Lebens- und Wegbegleiter erkennen und annehmen
- Dankbarkeit und Hilfe finden
-

Emotionalität, soziale Beziehung und Konflikte

- Erlernen von sozialen Verhaltensweisen, die in der Gesellschaft gültig sind (Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Toleranz)
- Umgangsformen, die allen Bezugspersonen gegenüber gelten, kennen lernen und selbst anwenden (Bitte, Danke, Grüßen)
- Selbständigkeit und Unabhängigkeit erlernen, damit die Hilfe der Erwachsenen im Sinne der Abnabelung sich zurücknehmen kann
- Empathie-, Kooperations- und Entscheidungsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen gegenüber dem einzelnen Kind und der Gruppe entwickeln
- Möglichkeiten der Konfliktlösungen bieten und selbst anwenden können
- Gruppendynamik und der Gemeinschaftssinn werden gefördert
- Verantwortung über sich selbst und anderen übernehmen können

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Sprache und Literacy

- Erwerb der Sprache ist die Schlüsselqualifikation und Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlich-kulturellen Leben und Voraussetzung für Erfolge in Kindergarten, Schule und Beruf.
- Wortschatz und Grammatik werden gefördert
- Sprechfreude und Phantasie werden angeregt
- Eigene Gefühle und Gedanken können sprachlich ausgedrückt werden
- Gestik, Mimik, Körpersprache und Tonfall werden unterschieden und gedeutet
- Anwendung von Bilderbüchern usw. Ausdauer und Konzentration wird geübt
- Aktives Zuhören wird erlernt

Mathematik

Mathematisches Denken ist die Basis für lebenslanges Lernen sowie Grundlage für Erkenntnisse in fast jeder Wissenschaft, der Technik und der Wirtschaft.

- Mathematik ist beständige Gesetzmäßigkeit, sie ist verlässlich und wiederholbar
- aufmerksames Entdecken und Erfahren von geometrischen Formen, Zahlen und Mengen
- Zählen, Ordnen und Vergleichen wird angeregt
- Ausdauer, Konzentration, Durchhaltevermögen und Willensstärke wird gefördert und weiterentwickelt
- Eigen- und Gruppendynamik wird aktiv miterlebt
- Verbindungen werden kombiniert
- Visuelles und räumliches Vorstellungsvermögen wird ausgeprägt
- Grundlegende Auffassung von Raum und Zeit

Naturwissenschaften und Techniken

- Naturmaterialien sammeln, sortieren, ordnen, benennen und beschreiben
- Veränderungen in der Natur, Tagesablauf, Umwelt beobachten
- Verschiedene Materialien kennen und umgehen lernen
- Einfache Messungen, z. B. Zeit, Längen, Größen, Temperatur, Gewicht durchführen und verstehen
- sich die Welt im Forscherdrang erschließen

Umwelt

- Fürsorge und Verantwortung der Natur und sich selbst übernehmen
- Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen
- Umwelt und Naturvorgänge bewusst erleben
- Verschiedene Lebensbedingungen und Artenvielfalt und Naturmaterialien kennen lernen

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Ästhetik, Kunst und Kultur

- mit verschiedenen Materialien und Techniken umgehen können
- Grundverständnis über Farben und die Möglichkeiten, diese zu mischen, erwerben
- Eigene Gestaltungs- und Ausdruckswege entdecken
- Gestaltungswege anderer entdecken und wertschätzen
- Feinmotorik wird geschult und weiterentwickelt
- Gemeinsame Ideen entwickeln

Musik

- Spielend mit Klängen und Tönen, mit Sprache und Sprachelementen umgehen
- Sprech- und Singstimme entdecken und gezielt einsetzen
- Differenzierungen –Hoch- Tief, Laut-Leise heraushören
- Konzentration, Ausdauer und Merkfähigkeit wird eingeübt und weiterentwickelt
- Verschiedene Musikinstrumente kennen lernen
- Musik als Quelle der Entspannung erleben
- Musikrhythmen in Tanz und Bewegung umsetzen

Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport

Bewegung ist für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Kindes unerlässlich!

- Bewegungserfahrungen sammeln und befriedigen
- Motorische und koordinative Fähigkeiten und Fertigkeiten erproben und verfeinern
- Körperliche Grenzen erfahren und durch Üben erweitern
- Positives Körpergefühl und Körperbewusstsein entwickeln
- Teamgeist entwickeln
- Regeln verstehen und einhalten
- Wissen über Spiel- und Sportgeräte sachgerecht erfahren

Zusammenhänge von Bewegung, Ernährung und Gesundheit verstehen

Gesundheit

- Signale des Körpers wahrnehmen
- Bewusstsein seiner selbst und positiv annehmen
- Essen mit allen Sinnen im Einklang mit dem Körper
- Tischkulturen und –manieren kennen lernen
- Kenntnisse über Körperpflege und Hygiene
- Körper- und Gesundheitsbewusstsein
- Positive Geschlechtsidentität entwickeln
- Sicherheit- und Schutzgefühl für sich und andere

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Partizipation

Was bedeutet „Partizipation“ in der Kita?

Partizipation meint, dass eine Teilhabe der Kinder an verschiedenen Entscheidungen im Kindergartenalltag stattfindet. Ein wichtiges Erziehungsziel dabei ist, dass die Kinder lernen, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern.

- Kinder erhalten oft die Auswahl von Bilderbüchern in der Teilgruppe
- Sie entscheiden mit, wie die Spielecke verwandelt wird
- Liederwünsche beim Singen sind an der Tagesordnung
- Abschlusspiel beim Sport
- Auswahl bei Schneidebasteleien
- Elternbefragung ist immer mit dem Kind auszufüllen
- Buffetwunsch beim Abschlussfest
- Kinderfragebogen für die Großen

Elternpartnerschaft

- Mitverantwortung und Mitbestimmung der Eltern in das Kindergartengeschehen einbeziehen
- Gemeinsames pädagogisches Handeln gegenseitig ergänzen und auf die Lebenssituation der einzelnen Kinder abstimmen
- Elternaktivitäten fördern
- Gemeinsame Feste und Veranstaltungen mit organisieren und gestalten
- Projektarbeiten des Kindergartens unterstützen
- Ein harmonisches, vertrauens- und verständnisvolles Verhältnis zwischen Eltern und Kindergarten schaffen
- Begleitung von Übergängen positiv gestalten (von zu Hause in den Kindergarten – vom Kindergarten zur Schule)
- Durch regelmäßige Elternbefragungen die Wünsche und Bedürfnisse und Einschätzungen der Eltern erfassen
- Elternkompetenz stärken, Hilfestellungen geben und bei Erziehungsfragen beraten (altersgemäße Entwicklung, Bildungsangebote)

Zusammenarbeit mit der Grundschule/Kitas

- Kooperationsbericht und gemeinsame Projekte mit dem Lehrerteam, 1. Klasse, Gesamtschule (Liedbeitrag zur Weihnachtsfeier und Maibaumfest, Schuleinschreibung, Schulhausrallye, Interview der Erstklässler, ...)

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Buch- und Aktenführung

Die Buchführung wird von der Verwaltung, die Aktenführung von der Kindergartenleitung vorgenommen.

Personalplanung:

Der Einsatz des Personals wird von der Kindergartenleitung in Abstimmung mit dem Träger organisiert.

Die Planung beinhaltet die Dienstzeiten, Dienstpläne, Urlaubsplanung etc. Die Konzeption und das Qualitätshandbuch der Einrichtung beschreibt den Ablauf. Sämtliche schriftlichen Unterlagen werden im Kindergarten aufbewahrt.

Organisation der Gruppen

Die Kindergartenleitung organisiert die Belegung der Gruppen. Sie erledigt alle schriftlichen Aufgaben vom Zeitpunkt der Aufnahme und Betreuung des Kindes.

Alle schriftlichen Daten über die Kinder werden in den Kinderakten festgehalten. Die Gruppenlisten werden ebenfalls im Gruppenordner abgeheftet.

Übermittlung von Nachrichten an die Eltern

Kindergarteninfos und Termine werden über die geprüfte App: Elternnachricht.de an die Eltern übermittelt.

Wirtschaftliche Planung:

Die wirtschaftliche und finanzielle Leitung des Kindergartens und der Stiftung obliegt dem Träger.

Die Kindergartenleitung verfügt über ein Budget für die tägliche Betriebsführung, welches jährlich von der Buchhaltung eingesehen wird. Die Unterlagen befinden sich bei der Verwaltung.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach



Gewaltschutzkonzept, freigegeben am 25.02.2022

<u>Seite 20</u>	1. Einleitung. 2. Geltungsbereich. 3. Ziel.
<u>Seite 21</u>	4. Definition von Gewalt und Kindeswohlgefährdung. 5. Grundhaltung.
<u>Seite 22</u>	6. Gesetzliche Grundlagen. 7. Formen von Grenzverletzungen und Gewalt. 7.1. Physische Gewalt. 7.2 Psychische Gewalt. 7.3 Strukturelle Gewalt.
<u>Seite 23</u>	7.4. Sexuelle Gewalt. 7.5. Autoaggression. 7.6. Gewalt unter betreuten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
<u>Seite 24</u>	8. Erkennungsmerkmale von Gewalt/Kindeswohlgefährdung. 8.1 Allgemeines.
<u>Seite 25</u>	8.2 Anhaltspunkte zur Kindeswohlgefährdung. 8.2.1 Anhaltspunkte beim Kind. 8.2.2 Anhaltspunkte in der Familie/Umfeld. 8.2.3 Anhaltspunkte zur Mitwirkungsbereitschaft und -fähigkeit.
<u>Seite 26</u>	9. Präventive Maßnahmen. 9.1 Maßnahmen Einrichtungsleitung.
<u>Seite 27</u>	9.2 Maßnahmen Personal. 9.3 Maßnahmen Kinder.
<u>Seite 28/29</u>	10. Ebenen von Grenzverletzungen und Gewalt. 11. Vorgehen bei Grenzverletzungs- und Gewaltvorfällen. 12. Nicht tolerierbares Verhalten von Mitarbeitenden. 13. Einreihung des Vorfalles.
<u>Seite 30</u>	14. Meldepflicht/Meldeverfahren. 14.1 Meldestellen für Mitarbeiter. 14.2 Meldestellen für Kinder und gesetzliche Vertretungen/Angehörige. 15. Zu Unrecht beschuldigte Personen. 16. Umgang mit Medien.
<u>Seite 31</u>	17. Strafrechtliche relevante Gewalthandlungen. 18. Partizipation 19. Beschwerdewege
<u>Seite 32/33</u>	20. Ablauf bei Verdachtsfällen
<u>Seite 34</u>	21. Externe Meldestellen
<u>Seite 35</u>	Ende

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Gewaltprävention - Umgang mit Gewalt – Kinderschutz

Vorbemerkung:

Kinder, Mitarbeiter und sonstige Personen werden in der männlichen Form angesprochen.

1. Einleitung

„Gewalt bringt keine Pflanze zum Wachsen.

Sie reißt höchstens ihre Wurzeln aus.“

(Walter Ludin)

Gewalt ist in unserer Gesellschaft ein weit verbreitetes Phänomen. Sie trifft, trotz gesetzlicher Gewaltverbote, auch die Jüngsten. Gewalt findet nicht nur in Randbereichen unserer Gesellschaft statt, sie findet sich in allen Gesellschaftsschichten wieder. Gewalt bedeutet „stark sein“ oder „beherrschen“.

Gewalt tritt in unterschiedlichen Formen auf und wird in der Wissenschaft in verschiedenen Kategorien unterteilt: so etwa in der physischen, psychischen, sexuellen oder strukturellen Gewalt, sowie Vernachlässigung.

Zum Schutz vor Gewalt von Kindern und Mitarbeitern wurde diese Konzept erstellt. In diesem Konzept geht es immer um das Wohl des Kindes, welches zu schützen ist. Ganz gleich vor wem oder vor was. Die Achtsamkeit vor jedem Menschen ist das höchste Gebot und gilt es umzusetzen.

2. Geltungsbereich

Dieses Gewaltschutzkonzept gilt in allen Bereichen unserer Einrichtung und für alle uns anvertrauten Kinder und Mitarbeiter.

3. Ziel

Dieses Gewaltschutzkonzept beschreibt die Aufgabe und Ausführung den Anwesenden Schutz, Geborgenheit und Sicherheit zu geben. Jede/r hat das Recht auf Selbstbestimmung seines Körpers.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

4. Definition von aktive Gewalt und Kindeswohlgefährdung

Die Grenzen anderer durch Taten zu verletzen, egal ob mit physischen oder psychischen Handlungsweisen um dadurch einer anderen Person Schaden zuzufügen oder seinem Willen zu unterwerfen, wird als Gewalt bezeichnet.

Durch Gewalt wird die freie Willensentscheidung oder Willensbetätigung eines anderen beeinträchtigt. Die schädigenden Auswirkungen können materieller, körperlicher, seelischer oder psychischer Art sein.

Zeigt sich ein Machtungleichgewicht zwischen einem/r Unterdrückenden und einer/m Unterdrückten handelt es sich um Gewalt. Gewalt kann gewollt, bewusst oder absichtlich angewendet werden oder unabsichtlich, unbewusst bzw. ungewollt.

Mit den Auswirkungen auf Körper, Geist und Seele sind Betroffene ihr Leben lang gezeichnet.

Kindeswohlgefährdung beinhaltet das Unterlassen von „Schutz des Kindes“ und „Fördern des Kindes“. Jedes Kind hat ein Recht auf die Unversehrtheit des Körpers und der Seele sowie das Recht auf Bildung.

Um Kinder in der Einrichtung sicher und gesund aufwachsen zu sehen und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen, gehört es dazu, mögliche Kindeswohlgefährdung zu vermeiden, sie gegeben falls frühzeitig zu bemerken und einzugreifen.

5. Grundhaltung

Jeder in unserer Einrichtung darf das Gefühl erfahren, dass er es wert ist sich geschützt und sicher weiterentwickeln zu können.

6. Gesetzliche Grundlagen

Mit dem Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen wurde das SGB VIII grundlegend geändert. Im Allgemeinen gelten hier die Änderungen des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG) das am 10.6.2021 in Kraft getreten ist.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

7. Formen von Grenzverletzungen und aktive Gewalt

7.1. Physische Gewalt

Unter physischer Gewalt verstehen wir gewalttätige Handlungen auf den Körper gerichtet, unabhängig von absichtlich oder unabsichtlicher Gewalt. Dem Körper werden Schmerzen oder Verletzungen zugefügt.

- Übergriffe mit dem eigenen Körper (schlagen, boxen, treten, beißen, schütteln)
- Übergriffe mit Gegenständen und Waffen
- Festhalten
- Zwang zur Nahrungsaufnahme
- Körperstrafen
- zu heiß oder zu kalt baden, duschen

7.2 Psychische Gewalt

Anderes als bei physischer Gewalt sind die Verletzungen durch psychische Gewalt nicht sichtbar. Die Seele des Betroffenen leidet aufgrund Erniedrigung, Beleidigung, Drohung, Demütigung oder Entzug von Zuwendung und Aufmerksamkeit.

- Beschimpfungen
- Soziale Isolation, Ausgrenzung, entzogene Zuwendung
- Verweigerung der Selbstbestimmung
- Bloßstellung, lächerlich machen
- Diskriminierung
- Mobbing, Stalking, Belästigung

7.3 Strukturelle Gewalt

Strukturelle Gewalt äußert sich in einem ungleichen Machtverhältnis und folglich ungleichen Lebensformen.

- Inadäquate Betriebsstrukturen (Betreuungskonzepte, Regeln, Vereinbarungen)
- Ungeeigneter Arbeitsraum
- Nicht professionelles und/oder zu wenig Personal
- Ungeeignete pädagogische Maßnahmen
- Missachtung der Intimsphäre

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

7.4. Sexuelle Gewalt

Sexuelle Gewalt ist jede Form der körperlichen Beeinträchtigung einer anderen Person in sexueller Hinsicht und/oder ihrer Androhung. Auch hier ist eine Machtungleichheit maßgeblich verantwortlich.

- Sexueller Missbrauch (Vergewaltigung)
- Sexuelle Übergriffe (Belästigung, Nötigung)
- Verhinderung des Auslebens der Sexualität
- Nichteinhalten der Intimsphäre

7.5. Autoaggression

Die Autoaggression ist ein bewährtes Mittel, in allerletzter Not aus dem Mittelweg auszuscheren. Autoaggression wird gegen den eigenen Körper gerichtet. Dies geschieht oft in stereotypen und aggressiven Verhaltensweisen. Für den Beteiligten Kreis ist es wichtig zu wissen, dass die Verletzungen nicht gegen andere gerichtet wird.

7.6. Gewalt unter betreuten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Kinder spielen gerne zusammen und testen und messen dabei ihre körperlichen Kräfte mit den Mitspielenden. Sie erfahren dabei die Grenzen ihrer eigenen Person aber auch die Grenzen ihres Gegenübers. In jeder Altersstufe brauchen die Kinder die Unterstützung und Hilfestellung der Betreuer. Je jünger die Kinder sind, um so eher muss der Betreuer eingreifen, da die „Kleinen“ oft das „Faustrecht“ gebrauchen. Sie haben es noch nicht gelernt, sich verbal zu äußern. Bei den „Großen“ steckt natürlich eine größere „Kraft“ dahinter, welche es gilt nicht an seinem Spielepartner auszulassen.

In unserer Einrichtung gilt der Leitsatz: „Hände sind zum Streicheln da!“, welcher in der Gruppe durch regelmäßigen Wortgebrauch eingefordert wird.

Es gibt aber auch ein ganz normales Rangeln, welches beobachtet werden sollte, aber vom Erzieher nicht sofort unterbunden werden muss. Das Personal sieht hin, schätzt ein und greift ein, wenn es ausartet. Bei einem gemeinsamen Gespräch werden Lösungen mit den Kindern gesucht.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

8. Erkennungsmerkmale von Gewalt/Kindeswohlgefährdung

8.1 Allgemeines

Kinder, die Gewalt erleben, sprechen ihre Situation oft nicht von selbst an. Erwachsene sollten daher besonders aufmerksam sein, um Fälle von Gewalt zu erkennen. Daher ist es wichtig für den Erzieher genau das Verhalten zu beobachten.

Verhaltensauffälligkeiten

Jede der nachfolgend genannten Auffälligkeiten, ganz besonders das Auftreten mehrerer Symptome gleichzeitig, kann Gewalterfahrungen bei Kindern vermuten lassen.

Die Kinder

- sprechen offen über erlittene Gewalt,
- machen mehr oder weniger versteckte Andeutungen,
- verhalten sich plötzlich anders - werden besonders ruhig oder lebhaft, weinerlich, aggressiv, anhänglich oder abweisend -,
- wollen beim Turnen oder Schwimmen nicht mehr mitmachen und wollen sich vor anderen nicht mehr umziehen,
- haben panische Angstzustände, nässen (wieder) ein, kauen Nägel, verletzen sich selbst oder bekommen plötzlich Lernschwierigkeiten,
- sind krankheitsanfällig, haben Ausschläge beziehungsweise wiederholt Infektionen im Mund- oder Genitalbereich,
- spielen mit anderen Kindern oder mit Puppen sexuelle oder gewaltgeprägte Szenen,
- zeichnen überwiegend dunkle und bedrohliche Bilder,
- haben Verletzungen im Gesicht, am Kopf, im Genitalbereich oder haben Kratzspuren und Brandwunden,
- leiden unter Bauchschmerzen und Krämpfen - oft im Unterleibsbereich,
- stottern unerwartet oder haben andere Sprachstörungen,
- fallen durch Essstörungen oder Unterernährung auf,
- leiden unter Schlafstörungen, reagieren auffällig bei körp. Nähe

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

8.2 Anhaltspunkte zur Kindeswohlgefährdung

8.2.1 Anhaltspunkte beim Kind

- * Untypisches Verhalten für das Kind (weinerlich, aggressiv, besonders ruhig oder lebhaft)
- * Fingernägel kauen,
- * aufzeigen von nicht erklärbaren Verletzungen
- * unerklärliche Bauchschmerzen
- * plötzlich auftretenden Sprachschwierigkeiten,
- * Essstörungen, Schlafstörungen
- * Auffälliges Verhalten bei Berührungen oder Distanzlosigkeit
- * Plötzliche Scheu beim Umziehen vor der Turnstunde
- * Verhaltensauffälligkeiten
- *Hygienemangel
- *Weglaufen oder ständiges Verstecken
- *Vielfaches unentschuldigtes Fernbleiben von der Einrichtung

8.2.2 Anhaltspunkte in der Familie / Umfeld

- * Psychisch oder suchtkranke Eltern
- * Gewalt innerhalb der Familie
- * Lebensereignisse, die die Familie aus dem Lot bringen
- * Eltern mit körperlicher oder geistiger Behinderung
- * Eltern, die sich sozial isolieren
- * Eltern mit Messi Verhalten oder Obdachlosigkeit

8.2.3 Anhaltspunkte zur Mitwirkungsbereitschaft und -fähigkeit

- * Bereits bekannte Sorgerechtsvorfälle
- * Fehlende Einsicht und Bereitschaft zu gemeinsamen Kommunikation
- * Verweigerung von Hilfe

9. Präventive Maßnahmen

Jeder Mitarbeiter muss vor Eintritt in die Dienststelle ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorweisen können, welches alle fünf Jahre neu angefordert werden muss. Zusätzlich werden Fortbildungen und Einweisungen zum Thema Gewaltprävention angeboten.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

9.1 Maßnahmen Einrichtungsleitung

- Implementierung des vorliegenden Konzeptes.
- Sorgt für bedürfnisgerechte und an Beteiligten orientierte Betriebsstrukturen.
- Wählt das Personal sorgfältig aus und beschäftigt fachlich gut ausgebildetes Personal.
- Fördert durch Schulung die fachlichen Kompetenzen des Personals, um drohende Gewalt wahrzunehmen und frühzeitig und angemessen intervenieren zu können.
- Sorgt für angemessenes Mitspracherecht aller Beteiligten.
- Fordert und fördert den Austausch und die Kommunikation zwischen den Mitarbeitenden.
- Verfügt über klare Verfahrensanweisungen mit geregelten Abläufen, Zuständigkeiten und Meldepflichten.
- Fördert einen konstruktiven Umgang mit Konflikten und Krisensituationen und stellt dafür die entsprechenden Ressourcen bereit.
- Fordert die Meldepflicht bei Gewalt oder Verdacht auf Gewalt und Gefährdung.
- Fördern einer transparenten Zusammenarbeit und Kommunikation mit gesetzlichen Vertretungen und Angehörigen
- Regelmäßige Unterrichtung der Fachkräfte über die Verpflichtung zum Schutzauftrag.
- Belehrung über die schriftliche Dokumentation.
- Fachkräfte über gewichtige Anhaltspunkte der Kindeswohlgefährdung informieren.
- Regelmäßig Bearbeitung der Thematik (einmal jährlich).
- Verantwortung für die Verfahrenssteuerung (wie verfare ich).
- Verantwortung über die Durchführung der Verfahrensschritte.
- Fallbesprechung mit der Fachkraft.
- Abschätzen, ob Gefährdungsrisiko vorliegt.
- Insofern erfahrene Fachkraft hinzuziehen (Gespräch Leitung, Fachkraft, erfahrene Fachkraft) (Daten anonymisieren).
- Einbeziehung der Sorgeberechtigten (wenn keine Gefährdung für das Kind).

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

- Altersgerechte Einbeziehung des Kindes.
- Information und Beratung der Personensorgeberechtigten.
- Überwachung der eingeleiteten oder empfohlenen Maßnahmen (Auswirkungen).
- Schriftliche Mitteilung über Kindeswohlgefährdung an das zuständige Jugendamt, wenn die Eltern nicht mitarbeiten.

9.2 Maßnahmen Personal

- Personal wirkt bei der Evaluation der Konzepte mit und setzen diese um.
- Pflegen einen professionellen, respekt- und vertrauensvollen Umgang mit allen Beteiligten.
- Stellen an die Kinder nur fachlich angemessene und ethisch begründbare Anforderungen.
- Kommunizieren offen und transparent untereinander und gegenüber Vorgesetzten.
- Unterlassen Handlungen, welche die physische und psychische Integrität der Kinder verletzen.
- Sind sich der Positionsmacht bewusst und gehen damit sorgfältig um.
- Fordern frühzeitig Fallbesprechungen bei Verhaltensveränderungen.
- Dokumentieren und leiten im Teamgespräch für alle Beteiligten relevante Informationen an die richtigen Stellen (Träger, Landratsamt – Jugendamt -, KoKi, Erziehungsberatung) weiter.
- Kommunizieren frühzeitig über eigene Grenzen.
- Melden Grenzüberschreitungen aller Art an die zuständige Stelle und halten sich an die vorgegebenen Abläufe.

9.3 Maßnahmen Kinder

Ein gewaltfreier Umgang wird vom Personal vorausgesetzt und umgesetzt. Kinder müssen diese Eigenschaft oft noch im täglichen Umgang erlernen. Dabei ist die Einrichtungsleitung und das Personal gefordert, für einen möglichst gewaltfreien Umgang Sorge zu tragen.

- Fördern die Kinder in der Wahrnehmung ihrer Rechte, ihrer Autonomie und Teilhabe am sozialen Leben.
- Leben im Alltag eine gewaltfreie Kommunikation vor.
- Fördern einen respektierenden Umgang untereinander und üben eine gewaltfreie Konfliktlösungskultur ein.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

- Unterstützen die Kinder bei Anzeichen auf aggressive oder schädigende Formen zu achten und diese zu melden.
- Informieren die Kinder, wo sie Hilfe finden können.

10. Ebenen von Grenzverletzungen und Gewalt

In allen Bereichen kann Gewalt oder Gefährdung auftreten. Dies kann geschehen innerhalb der Einrichtung, der Gruppen, der Familien und dessen Umfeld.

- Von Kind zu Kind.
- Von Mitarbeiter/Erwachsener zu Kind (nicht tolerierbare Handlungen).
- Von Kind zu Mitarbeiter/Erwachsener.
- Kind gegen sich selbst.
- Mitarbeiter zu Mitarbeiter.

11. Vorgehen bei Grenzverletzungs- und Gewaltvorfällen

Sollte es trotz aller Umsicht und Vorsichtsmaßnahmen zu Vorfällen mit Grenzüberschreitungen oder Gewalthandlungen kommen, ist es wichtig, professionell zu handeln und sich an die richtige Stelle zu wenden. Opferschutz hat oberste Priorität. Um eine Aufklärung zu gewährleisten arbeitet der Kindergarten transparent gegenüber den Beteiligten. Diskretion nach außen wird gewahrt. Eine schriftliche Dokumentation ist Voraussetzung, jedoch ohne Fotos.

12. Nicht tolerierbares Verhalten von Mitarbeitenden

Die Verletzung der Kinder in körperlicher, geistiger oder psychischer Art werden in keinsten Weise akzeptiert. Mit den Mitarbeitern werden folgende Schritte besprochen und eingeleitet:

- Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarung
- Reduktion von Aufgaben- oder Verantwortungsbereich
- Normale Kündigung
- Freistellen und Untersuch einleiten
- Fristlose Entlassung
- Strafanzeige

13. Einreichung des Vorfalles

Um eine objektive Einschätzung des unangebrachten Benehmens zu erhalten muss das subjektive Erleben des Betroffenen betrachtet werden. Es gilt zu

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

unterscheiden, ob eine absichtlich verursachte Grenzverletzung stattgefunden hat oder ob es gedankenlos passiert ist. Versehentlich berührt oder Bemerkungen, die im eigenen Sprachgebrauch eher gängig sind, können sehr schnell berichtigt werden und ziehen keine strafrechtliche Konsequenzen nach sich. Eine Aussprache der Betroffenen führt zu einer guten Lösung.

Stufe 1: Alltagssituationen

Im täglichen Umgang kann es bei Kindern zu Reibereien, Streitigkeiten, Abmessen der eigenen Kräfte und Durchsetzen von Maßstäben kommen. Eine gute Beobachtung und Einschätzung der Situation von Seiten der Betreuungskräfte ist wichtig um richtig zu handeln. Mit dieser Art von Vorfällen sind wir am Häufigsten konfrontiert. Ein gutes Miteinander und umsichtiges Handeln lässt die Situation gut händeln.

Stufe 2: leichtere grenzverletzende Verhaltensweisen

Verhaltensweisen wie verbale Drohungen, Handgemenge, Wegnehmen von Eigentum eines anderen können als leichtere Grenzverletzung behandelt werden. Es gilt klare Regeln vom Kindergartenpersonal aufzustellen, das Kind damit zu konfrontieren, wie sich sein Gegenüber gerade fühlt und die Ereignisse richtig zu regeln. Auch pädagogisches Personal steht im Kontext Kinder nicht grob am Arm zu packen, anzuschreien oder Zwang auf sie auszuüben.

Stufe 3: schwere Grenzverletzungen

In dieser Stufe geht es um schwere Grenzverletzungen auf verschiedenen Ebenen wie: Gewaltübergriffe oder sexuelle Belästigung unter Kindern, Gewalt gegen Mitarbeitende, Autoaggression, nicht angemessene pädagogische und agogische Interventionen (evtl. wiederholte Grenzverletzungen der Stufe 2), wiederholtes Konsumieren von Alkohol oder illegalen Drogen auf dem Areal des Kindergartens.

Stufe 4: massive Grenzverletzungen

Hierunter fallen massive Übergriffe in den Bereichen Sexualität, Nötigung und Gewalt. In den Stufen 3 und 4 ist das Betreuungsteam nicht mehr alleine zuständig. Die Kindergartenleitung und in Stufe 3 und 4 auch die Trägerseite, werden orientiert oder beigezogen. Es folgen strafrechtliche Abklärungen und es werden in der Regel auch externe Fachpersonen beigezogen.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

14. Meldepflicht/Meldeverfahren

14.1 Meldestellen für Mitarbeiter

Die Interaktion innerhalb des Teams ist für eine gewaltfreie Kindergartenzeit sehr wichtig. Jeder ist in unserem kleinen Team verpflichtet, der Kindergartenleitung und den Gruppenleitungen Auffälligkeiten und Vorfälle zu melden. Diese verpflichtet sich, Maßnahmen zur Aufklärung und Regelung zu treffen. Je nach Schwere der Gewaltverletzung wird eine geeignete Vorgehensweise eingeleitet. (Einbeziehen von Träger, Fachpersonen, Dienststellen)

Sollte ein Mitarbeiter involviert sein, muss eine Meldung an den Träger und Einrichtungsleitung erfolgen. Diese treffen weitere notwendige Maßnahmen zur Aufklärung.

.

14.2 Meldestellen für Kinder und gesetzliche Vertretungen/Angehörige

Die zu betreuenden Kinder haben jederzeit das Recht sich an das Personal zu wenden, wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen oder ihre Grenzen verletzt worden sind. Ebenfalls können die Eltern Situationen direkt an die Gruppenleitung, Kindergartenleitung oder dem Träger herantragen und auf eine Klärung der Lage sicher sein.

Externe Meldestellen siehe „21. Externe Meldestellen“.

15. Zu Unrecht beschuldigte Personen

Sollte es zu Falschverurteilungen und Beschuldigungen gekommen sein ist es höchste Priorität, den Ruf der beschuldigten Person wieder vollständig herzustellen.

16. Umgang mit Medien

Eine Weitergabe der Vorkommnisse an die Medien entscheidet ausschließlich der Träger. Täter- und Opferschutz sollte gut abgewägt werden.

- Mitarbeiter verpflichten sich zur Einhaltung der Schweigepflicht.
- Sollte es dennoch zu einer verpflichtenden Medieninformationsveranstaltung kommen, sollte immer der Träger, die Kindergartenleitung und gegeben falls die betroffene Bezugsperson anwesend sein.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

- Das Opfer und weitere direkt betroffene Personen (auch der mögliche Täter) sind vor der Öffentlichkeit und den Medien zu schützen.

17. Strafrechtliche relevante Gewalthandlungen

- * Schwere Körperverletzung
- * Schwere Sachbeschädigung
- * Strafbare Handlungen gegenüber der sexuellen Integrität

18. Partizipation

- * Kinder und Personal bestimmen selbst über das eigene Leben und den eigenen Körper
- * Die Entscheidung was und wieviel sie essen
- * Wieviel körperliche Nähe lasse ich zu?
- * Wer begleitet mich auf die Toilette
- * Wer wickelt mich? (dabei die Intimsphäre beachten)
- * Mit allen Beteiligten Wünsche und Gefühle besprechen und einen guten Weg finden, der für den Betroffenen akzeptabel ist.
- * Wer cremt mich mit Sonnencreme ein?
- * Doktorspiele sind in diesem Alter interessant, werden mit den Kindern besprochen und auf Grenzen geachtet. (kein Einführen von Gegenständen)

19. Beschwerdewege für Mitarbeiter*innen, Kinder, Eltern

Beschwerden durch die Kinder

Kinder äußern ihr Unwohlsein nicht immer direkt. Das Kindergarten-Team ist sensibilisiert und geschult auf die Reaktionen wie Bauchschmerzen, Mimik, Gestik, Körperhaltung, aggressives Verhalten (beißen, hauen, ...) zu achten und darauf im Gespräch mit dem Betroffenen einzugehen. Die Beschwerden der Kinder werden ernst genommen und mit den Beteiligten besprochen. Konsequenzen werden erklärt und durchgeführt. Die Kinder erfahren so ein Gefühl der Beachtung und lernen den Zusammenhang zwischen Beschwerde und die darauf folgenden Konsequenzen.

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Beschwerden durch andere Personengruppen

Treten Probleme innerhalb des Teams, der Eltern auf, werden die Beschwerden ernst genommen. Ein gemeinsames Gespräch wird nächstmöglich stattfinden. Eltern kennen die Aufgaben des Elternbeirates, welcher als Vermittler zwischen Eltern und Team stehen kann. Sollten Team und/oder Eltern nicht zu einem gemeinsamen Konsens kommen ist es ratsam den Träger hinzuzuziehen. Für jedes Problem gibt es eine Lösung. Oft ist es wichtig beide Seiten zu erläutern um die Handlungsweisen zu verstehen. Für alle Beteiligten gilt es, dass das Gesagte nicht nach außen dringt. Ein respektvoller Umgang in der Zusammenarbeit wird von allen Beteiligten gewünscht.

20. Ablauf bei Verdachtsfälle innerhalb und außerhalb der Einrichtung

Handlungsschritte bei vermuteter Kindeswohlgefährdung

Empfehlung zum Vorgehen bei der Erfüllung des Schutzauftrages für Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern gemäß § 8a, § 8b SGB VIII und § 1, § 2, § 4 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

Es besteht Gefahr für Leib und Leben

→ Polizei oder Notarzt informieren

→ zusätzliche Mitteilung an den ASD

Akute Kindeswohlgefährdung

→ Sofortige Mitteilung an den ASD

Gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung des Kindeswohls

→ Datenschutz beachten

Eltern nehmen Kontakt zum ASD auf

wenn nicht

Mitteilung an den ASD, wenn Gefährdung nicht anders abgewendet werden kann (nach Möglichkeit mit Information der Eltern)

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung bestehen fort

Jeder Fall wird dokumentiert! Die Reihenfolge der Handlungsschritte muss nicht zwingend eingehalten werden.

BEOBACHTUNG Erste Informationen von gewichtigen Anhaltspunkten für eine vermutete Kindeswohlgefährdung

EINSCHÄTZUNG DES GEFÄHRDUNGSRISIKOS IM TEAM Information und Einbeziehung der Leitung, kollegiale Fallberatung

→ gewichtigen Anhaltspunkten werden festgestellt

→ Hinzuzuziehen einer insoweit erfahrene Fachkraft

GESPRÄCH MIT DEN ELTERN UND MIT DEM KINDJUGENDLICHEN
wenn dadurch der wirksame Schutz des Kindes/ Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird

→ Information der Familie über Gefährdungseinschätzung

→ Hilfe- und Unterstützungsmaßnahmen vereinbaren

→ Hinwirken auf die Inanspruchnahme von Hilfen, ggf.

eigene Hilfen zur Abwendung der Gefährdung anbieten bzw. Aufforderung zum Kontakt mit dem ASD

BEWERTUNG DES HILFEPROZESSES DER SITUATION IM TEAM mit insoweit erfahrener Fachkraft

→ Überprüfung der Vereinbarung im Schutzplan

→ Gewährleistung des Kindeswohls?

→ Vorliegen eines akuten Handlungsbedarfs durch den ASD

→ Nimmt Familie Hilfe an? Weitere Hilfen erforderlich?

Anhaltspunkte unbegründet und kein Hilfebedarf

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach

Donaustraße 5 94342 Irlbach

Keine Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdung, aber Hilfebedarf

→ Beratung der Eltern, → Hinwirken auf Inanspruchnahme von Hilfen, →
Zusammenarbeit innerhalb des Hilfesystems

Unsicherheit / Latente Gefährdung

→ Situation des Kindes weiter beobachten, nach festgelegtem Zeitraum erneute
Einschätzung im Team (auch wenn Eltern nicht kooperieren) → Klärung eines
eigenen Beitrages, auch anderer Träger, zur Abwendung der Gefährdung

Keine Gefährdung

21. Externe Meldestellen

Landratsamt Straubing-Bogen

Amt für Jugend und Familie

Ansprechpartner: Frau Hafeneder, Frau Heißner

Leutnerstraße 15

94315 Straubing

Telefon:09421/973-0

Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach
Donaustraße 5 94342 Irlbach

**Diese vorliegende Konzeption wurde zu Beginn des
Kindergartenjahres 2023/2024
überarbeitet.**

**Sie bedarf der jährlichen Überarbeitung und Evaluation
und muss gemäß des neuen Bildungs- und Erziehungsplanes
auf dem aktuellen Stand gehalten werden.**

**Wir hoffen, dass wir mit unserer Konzeption
einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit mit den
uns anvertrauten Kindern geben können.**

**Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach
Donaustraße 5
94342 Irlbach**

**Monika Weinzierl
Kindergartenleitung**

November 2023